



PRESSE-INFORMATION DES KONSORTIUMS

„WASSERSTOFF TECHNOLOGIE-ANWENDERZENTRUM PFEFFENHAUSEN“ (WTAZ)

Konzept des Wasserstoff Technologie-Anwenderzentrums in Peffenhausen erhält Zuschlag als Teil des Nationalen Innovations- und Technologie-zentrums Wasserstoff.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Andreas Scheuer und Bayerns Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie verkünden gemeinsam: In Peffenhausen wird ein Wasserstoff Technologie-Anwenderzentrum (WTAZ) als Teil des Nationalen Innovations- und Technologiezentrums Wasserstoff (ITZ) errichtet. Das WTAZ Konsortium um Hynergy, TÜV SÜD, MRPlan, TesTneT, Ludwig-Bölkow-Systemtechnik, TU München, FAU und HI ERN Erlangen-Nürnberg wird unterstützt von einem breiten Forschungs- und Industrieverbund. Schwerpunkte liegen in Schwerlastverkehr und Flüssigwasserstoff, Brennstoffzellen-Antrieben, Wasserstoff-Tank- und Betankungs-technik. Das WTAZ bietet eine durchgängige Unterstützung von der Forschung bis zur Standardisierung. Ziel ist die nachhaltige Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen, Startups und Zulieferindustrie bei der Transformation hin zur Mobilität mit grünem Wasserstoff. Geplant sind ein Transferzentrum Forschung, ein weltweit führendes Wasserstoff-Prüfzentrum mit Gas- und Flüssigwasserstoffinfrastruktur, eine H₂-RCS (Regulations, Codes & Standards) Plattform zur Standardisierung sowie Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen mit Anbindung an eine Startup-Plattform.

Markt Peffenhausen, 02. September 2021. Ministerpräsident Markus Söder und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer zusammen mit Staatssekretär Weigert aus dem bayerischen Wirtschaftsministerium haben heute in einer gemeinsamen Pressekonferenz verkündet, dass die bayerische Bewerbung um ein Technologie-Anwenderzentrum Wasserstoff (WTAZ) erfolgreich gewesen ist und der Standort Markt Peffenhausen Teil eines nationalen Innovations- und Technologiezentrums Wasserstoff (ITZ) werden soll. Dazu werden laut Bundesverkehrsminister Scheuer seitens des Bundes Fördermittel von bis zu 100 Mio. € nach Peffenhausen fließen. Die bayerische Staatsregierung will zusätzlich mindestens 30 Mio. € beisteuern.

Das bayerische Konsortium, bestehend aus den Unternehmen Hynergy GmbH, TÜV SÜD, MR PLAN, TesTneT, Ludwig-Bölkow-Systemtechnik (LBST), der Technischen Universität München (TUM), der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) sowie der Forschungseinrichtung Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien (HI ERN), freut sich über das Vertrauen des BMVI und der Bayerischen Staatsregierung und sieht der zeitnahen Finalisierung der Planung für das Wasserstoff Technologie-Anwenderzentrum (WTAZ) mit Spannung, Tatendrang und Zuversicht entgegen.

Über 40 Verbundpartner und Unterstützer, unter Ihnen Startups, kleine und mittlere Unternehmen (KMU), etablierte Großunternehmen vor allem aus der Fahrzeug- und Zulieferindustrie mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeuge sowie mehrere Institute der Fraunhofer-Gesellschaft unterstützen das WTAZ Konsortium und sein Konzept eines integrierten Forschungs- Prüf-, Zertifizierungs- und Standardisierungszentrums. Zusammen verfügen das Konsortium und seine Unterstützer über eine weltweit führende Kompetenz in Prüftechnik, Zertifizierung, Standardisierung und Wasserstoffsicherheit bei Schlüsseltechnologien wie Brennstoffzellen-

antrieben, Wasserstofftanks, Betankung, Tankstellen, Flüssigwasserstoff und Kryotechnik.

In der Marktgemeinde Pfeffenhausen im Landkreis Landshut soll mit Unterstützung aus dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), der Bayerischen Staatsregierung und der Nationalen Organisation Wasserstoff (NOW) auf einem extra für das WTAZ bereitgestellten 12,8 Hektar großen Areal ein Wasserstoffzentrum für Gewerbe und Industrie, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Zulieferunternehmen in enger Vernetzung mit Lehre und Forschung entstehen, um die Transformation zu emissionsfreien Antriebstechnologien in Deutschland zu beschleunigen.

In den nun folgenden Schritten sollen bis Ende 2021 das Konzept des WTAZ im Verbund mit den anderen Standorten des nationalen Innovations- und Technologiezentrums Wasserstoff (ITZ) detailliert und Strukturen für die Umsetzung geschaffen werden. Dafür zählt das WTAZ Konsortium auf die starke Unterstützung der bayerischen Staatsregierung.

Konzept des Technologie-Anwenderzentrums Wasserstoff (WTAZ)

Das **WTAZ** soll deutsche Schlüsselinnovationen mit kurz- und mittelfristigem Markteintrittspotenzial in der Wasserstofftechnik fördern. Dafür nutzt es eine zentrale Infrastruktur mit Prüfzentrum und H₂-RCS Plattform, einen mit Wasserstoff versorgten gewerblichen Entwicklungsbereich mit Laboren und Prüfhallen und ein Transferzentrum Forschung. Die Wasserstoffversorgungsinfrastruktur ist direkt an den grünen Elektrolyseur der HyPerformer-Region HyBayern angebunden. Test- und Zertifizierungseinrichtungen bieten Einrichtungen mit nationalem und internationalem Alleinstellungscharakter. Das WTAZ wird getragen von einem breiten Bündnis aus Industrie, Verbänden und Körperschaften. In Zukunft soll die Einrichtung globale Standards mitgestalten, kleine und mittlere Unternehmen beim Umstieg in die Wasserstofftechnik unterstützen und im Gesamtverbund des ITZ eine deutsche Wasserstoff-Startup-Landschaft schaffen. In den vier Kompetenzzentren „Forschen & Entwickeln“, „Testen & Validieren“, „Analysieren & Zertifizieren“ und „Normieren, Regulieren & Internationalisieren“ sollen verschiedene Bereiche des Wasserstoffs erforscht und die Entwicklung zur Marktreife unterstützt werden.

Ein Anwendungsschwerpunkt des WTAZ liegt auf **Flüssigwasserstoff bzw. tiefkaltem, kryogenem Wasserstoff für den Einsatz im Schwerlastverkehr**. Langstrecken-Nutzfahrzeuge gelten wegen ihres hohen Dekarbonisierungspotenzials weltweit als eine der aussichtsreichsten Wasserstoffanwendungen in der Mobilität. Im WTAZ sollen weltweit einzigartige Entwicklungs-, Prüf- und Zertifizierungseinrichtungen geschaffen werden, die Deutschland eine Führungsrolle in emissionsfreien Lkw-Antrieben mit Tanksystemen für tiefkalten (kryogenen) Wasserstoff im Fahrzeug und den dazugehörigen Betankungstechnologien und Tankstellen sichern sollen.

Elektrolyseur am Standort Pfeffenhausen

Als Teil der HyPerformer-Region HyBayern der Landkreise Landshut, Ebersberg und München wird bis Ende 2022 am Standort Pfeffenhausen in unmittelbarer Nähe zum potenziellen Wasserstoff Technologie- und Anwenderzentrum (WTAZ) ein Elektrolyseur zur Herstellung von grünem Wasserstoff entstehen. Der aus erneuerbaren Stromquellen und netzdienlich hergestellte grüne Wasserstoff wird vorrangig an Tankstellen verteilt, die in den Landkreisen und über diese hinaus entstehen oder schon existieren. Dort werden dann Brennstoffzellenbusse, -Lkw und -Pkw mit grünem Wasserstoff betankt. Der Elektrolyseur wird über eine Direktleitung auch das WTAZ mit hochreinem grünem Wasserstoff der Qualität 5.0 geeignet für den Einsatz in Brennstoffzellenantrieben versorgen, der dort vor allem im Nutzfahrzeugantriebs-Prüfzentrum sowie im Betankungs- und Tankstellentestzentrum Anwendung finden wird.

Markt Pfeffenhausen

Die Marktgemeinde Pfeffenhausen bietet mit ihrer Lage im Wind- und Sonnengürtel der Hallertau im Herzen der HyPerformer Wasserstoffregion HyBayern in unmittelbarer Nähe zum grünen Wasserstoffelektrolyseur eine optimale Lage für ein neues Wasserstoff Technologie-Anwenderzentrum. Die Nähe zu weiteren Wasserstoffstandorten in München, Ingolstadt, Regensburg, Straubing und Landshut und die direkte Anbindung an den internationalen Großflughafen München sind zudem eine ideale Voraussetzung für das geplante Wasserstoffzentrum (WTAZ), um ein Leuchtturm für internationale Kooperationen mit den führenden Wasserstoffmärkten in Japan, Korea und China sowie den USA und Kanada zu werden.

Schematische Darstellung WTAZ



Standort des geplanten Innovationszentrums für Wasserstoff

Im Zentrum von Sonne, Wind und grünem Wasserstoff in der HyPerformer Region HyBayern



Partner und Unterstützer des WTAZ-Konsortiums

Konsortialpartner	Ansprechpartner für Medienanfragen
 (Koordinator des Konsortiums)	Hynergy GmbH Manfred Poschenrieder, Leiter Kommunikation Mobil: +49-151-70432837 E-Mail: poschenrieder@hynergy.de
	TÜV SÜD AG Dr. Thomas Oberst, Unternehmenskommunikation Telefon: +49 89 5791-2372 Mobil: +49 160 360 2385 Fax: +49 89 5791-2269 E-Mail: thomas.oberst@tuvsud.com
	MR PLAN GmbH Dr. Uwe Siewert, Geschäftsführer Mobil: +49-1718116909 E-Mail: uwe.siewert@mrplan-group.com
	TestneT Engineering GmbH Sebastian Sturm Mobil: +49-176-786 434 92 E-Mail: sturm@h2-test.net
	Ludwig-Bölkow-Systemtechnik GmbH (LBST) Dr. Uwe Albrecht, Geschäftsführer Telefon: +49 89 608110-31 E-Mail: Uwe.Albrecht@lbst.de
	Technische Universität München (TUM) Ulrich Meyer, Leiter Media Relations Telefon: +49 89 289 22779 Mobil: +49 175 1815456 E-Mail: ulrich.meyer@tum.de
	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) Boris Mijat Presse und Kommunikation Telefon: +49 9131 85-70216 Fax: +49 9131 85-70220 E-Mail: presse@fau.de
	Helmholtz Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien (HI ERN) Dr. Carolin Meyer Mobil: + 49 172-8580713 E-Mail: ca.meyer@fz-juelich.de

Unterstützer			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			
			